

Niederschrift

(öffentlicher Teil)

über die Sitzung des Betriebsausschusses der Stadtwerke

Sitzungstermin:	Donnerstag, 28.10.2010
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	19:00 Uhr
Ort, Raum:	im Speisesaal des ehemaligen Wasserwerkes Coswig (Anhalt), 1. Obergeschoss, Roßlauer Straße 71,

Anwesend waren:

Vorsitzende

Bürgermeisterin Doris Berlin

Fraktion der CDU/FDP

Herr Rudolf Quack

Herr Burkhard Schröter

Herr Wolfgang Tylsch

Vertretung für Herrn Stein

Fraktion der SPD

Frau Petra Gorn

Herr Siegfried Nocke

Vertretung für Herrn Krause

Fraktion der FWG

Herr Wolfgang Lewerenz

Fraktion des Bürgerblocks

Herr Olaf Schumann

Ortsbürgermeisterin

Frau Karin Keck

Vertretung für Herrn Hatton

Vertreter der Stadtwerke

Stadtwerke Coswig (Anhalt) Ulrike Bernhardt

Stadtwerke Coswig (Anhalt) Marion Brunnert

Stadtwerke Coswig (Anhalt) Andreas Kunze

Verwaltung

Herr Matthias Mohs

Frau Marlis Simon

Es fehlten:

Fraktion der CDU/FDP

Herr Henry Niestroj

entschuldigt

Herr Albrecht Hatton

entschuldigt

Herr Alfred Stein

entschuldigt

Fraktion DIE LINKE

Herr Klaus Krause

entschuldigt

Gäste:

Herr Nuretinoff (WIBERA)

Frau Zülsdorf

Beschlussfähigkeit war gegeben:

war nicht gegeben:

Protokoll:

1. **Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung sowie der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit. Bestätigung der Tagesordnung**
Die Vorsitzende begrüßte die Anwesenden sowie den Wirtschaftsprüfer, Herrn Nuretinoff (WIBERA AG) und eröffnete die Sitzung.
Die ordnungs- und fristgemäße Einladung der Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit wurden festgestellt. Die Tagesordnung wurde bestätigt.

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
13	12	0	12	0	0

2. **Hinweis auf den § 31 GO LSA "Mitwirkungsverbot" zu Tagesordnungspunkten dieser Sitzung**
Die Ausschussvorsitzende gab folgenden Hinweis: Sollte ein Mitglied des Betriebsausschusses vom Mitwirkungsverbot betroffen sein, ist dies vor Beginn der Diskussion zum entsprechenden TOP unaufgefordert mitzuteilen und die betreffende Person hat im öffentlichen Teil der Sitzung im Zuschauerraum Platz zu nehmen und im nichtöffentlichen Teil den Sitzungssaal zu verlassen.

3. **Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 17.06.2010**
Die Niederschrift vom 17.06.2010 wurde mit 3 Stimmenthaltungen bestätigt.

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
13	12	0	9	0	3

4. **Bekanntgabe der Abstimmungsergebnisse der nichtöffentlichen Beschlüsse aus der letzten Sitzung des Betriebsausschusses gemäß § 50 (2) GO LSA**
In der Sitzung am 17.06.2010 wurden keine nichtöffentlichen Beschlüsse gefasst.

5. **Wirtschaftsplan des Wirtschaftsjahres 2011 des Eigenbetriebes Stadtwerke Coswig (Anhalt)**
Vorlage: COS-BV-256/2010
Herr Mohs erläuterte an Hand einer PowerPoint-Präsentation, welche auch an jedes Ausschussmitglied ausgehändigt wurde, den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2011. Er wies darauf hin, dass sich die Altersteilzeitmaßnahmen (3 Mitarbeiter Stadtwirtschaft, 1 Mitarbeiter Fähre) ungünstig auf das Betriebsergebnis auswirken. Im Zuge der Auflösung dieser Rückstellungen wird sich das Betriebsergebnis auch wieder verbessern. Im Wirtschaftsplan ist, wie bereits im Plan des Vorjahres, wieder eine Zeile für die Auswirkung der Altersteilzeit eingefügt. (auf den Erfolgsplänen der jeweiligen Jahre)
Herr Mohs legte die Entwicklung der einzelnen Bereiche des Eigenbetriebes dar. In der Fernwärme wurde im Planansatz nicht wieder von einem so hohen Wert ausgegangen. Im Bereich Stadtwirtschaft wies er darauf hin, dass finanzielle Mittel für die Anschaffung eines Streuautomaten, die Ersatzbeschaffung für ein Mulchmäherwerk sowie die Ersatzbeschaffung verschlissener Kleingeräte geplant sind. Im Bereich der Elbefähre ist zu erwähnen, dass auf Grund des Bilanzmodernisierungsgesetzes (BilMoG) für die nächste Landrevision keine Rückstellungen gebildet werden dürfen. Beim Landesverwaltungsamt wurde bereits ein Antrag auf Bedarfszuweisung gestellt. Im Wirtschaftsplan 2011 sind finanzielle Auf-

wendungen hauptsächlich für unvorhersehbare Reparaturen und den Erwerb eines Führerscheines (Ersatz des Atz-Mitarbeiters) berücksichtigt.

Im Bereich Trinkwasser hat weiterhin der Austausch der Bleileitungen und damit im Zusammenhang stehend der Austausch der Trinkwasserleitung sowie die Erneuerung der Hausanschlussleitungen Priorität. Die Einnahmen des Bereiches Flämingbad sind, wie in jedem Jahr, stark witterungsabhängig. Die Einnahmen vor der Ferienzeit fehlten.

Kreditaufnahme: Für das Jahr 2011 ist keine neue Kreditaufnahme geplant. Der Kassenkredit konnte auch in diesem Jahr etwas abgeschmolzen werden.

Herr Lewerenz fragte an, wieviele VbE der Verwaltung für jeden Bereich der Stadtwerke tätig sind. Herr Mohs sagte, dass die Mitarbeiter bereichsübergreifend tätig sind, die genauen Zeiten, beispielsweise Frau Wöhler 0,01 VbE für den Bereich Fernwärme, aus den jeweiligen Stellenbeschreibungen der Mitarbeiter hervorgehen. Die Zeiten wurden mehrfach sowohl extern (PWC, WIBERA) als auch intern (Personalleiterin der Stadt) überprüft.

Frau Berlin gab an, dass diese Auskünfte der Stellenplan hergibt.

Weiterhin wurde von Herrn Lewerenz die Erhebung der Verwaltungskostenumlage nach Umsatzerlösen kritisiert. Herr Mohs erwiderte, dass dieses die einzige richtige Art für die Stadtwerke ist, da wie erwähnt, die Mitarbeiter bereichsübergreifend tätig sind. Herr Nuretinoff untermauerte dieses und warnte vor einer anderen Art der Erhebung.

Frau Berlin unterstützte dies und führte aus, dass diese Erhebung schon mehrfach zur Diskussion stand und sich immer herausgestellt hat, dass diese Erhebung nach Umsatzerlösen am nachvollziehbarsten für alle Bereiche ist.

Herr Tylsch äußerte seinen Unmut darüber, dass die Fernwärmelieferverträge gekündigt wurden. Man müsste sich zur Sicherung der Fernwärmeversorgung noch einmal zusammensetzen. Die Stadt und der Eigenbetrieb müssen voneinander partizipieren.

Frau Berlin gab daraufhin zur Kenntnis, dass der Fernwärmeliefervertrag für die Fröbel-Grundschule vorsorglich gekündigt wurde, weil für die Schule Umbaumaßnahmen geplant sind. Über die weitere Versorgung mit Wärme sind noch keine Entscheidungen getroffen.

Für die Versorgung der Sporthalle und des Klosterhofes wären evtl. die Konditionen noch einmal zu überprüfen.

Die Gemeindeordnung bietet eine Grundlage, die Konzeption der Aufgaben des Eigenbetriebes Stadtwerke zu untersuchen. Eine Stadt mit 16 Ortschaften bietet die Möglichkeit zur Erschließung neuer Aufgabenfelder. Es müsste auch im Sinne der Ortschaften sein, eine gute Entwicklung der Wirtschaftlichkeit zu erzielen.

Private Interessen der Stadträte haben hierbei nichts zu suchen.

Die Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Wittenberg hinsichtlich Energie und Gas sind nur zwei Gründe für eine konzeptionelle Denkweise.

Aufgabe der Betriebsleitung ist es, die Führung des Eigenbetriebes als wirtschaftliches Unternehmen mit Managementqualität zu realisieren.

Allein den innerbetrieblichen Prozessablauf zu steuern und organisatorisch den Eigenbetrieb zu leiten, reicht nicht aus. Nachhaltigkeit bedeutet, auf neue Situationen in soweit einzugehen, diese zu prüfen bzw. die Wirtschaftlichkeit zu untersuchen. Dem Betriebsausschuss wird in der nächsten Sitzung eine Erweiterung der Aufgaben in der Betriebssatzung vorgeschlagen. Für die Bereiche Energie und Gas wird eine Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Wittenberg favorisiert. Hier können die Stadtwerke Coswig (Anhalt) involviert werden.

Auch bestehende Aufgabenfelder sollten überdacht werden. Unter Betrachtung der technischen Ausstattung, dem notwendigen Material sowie Personal können Aufgabenfelder weiterentwickelt werden bzw. neu erschlossen werden.

Hierbei ist zu bedenken, dass es sich auch für die Stadt lohnen muss, den Eigenbetrieb vorzuhalten.

Die Regeln des § 116 Abs. 1-3 der GO LSA sind in konzeptioneller Arbeit wie in der Betriebsführung generell als Gesetz zu sehen. Die Stadt und der Eigenbetrieb müssen von dieser wirtschaftlichen Unternehmung partizipieren.

Die Möglichkeit der Legalisierung der konzeptionellen Aufgabenstellung ist durch den Betriebsausschuss gegeben.

Herr Tylsch: Es ist nicht gerechtfertigt, dass die Stadt die Kündigung ausspricht. Herr Tylsch brachte zum Ausdruck, dass diese Vorgehensweise in anderen Unternehmen Konsequenzen haben würde.

Frau Gorn lobte die Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Coswig (Anhalt). Die Arbeit der Stadtwerke ist wichtig.

Herr Schröter stellte die Existenz der Stadtwerke in Frage. Verschiedene Arbeiten, die die Stadtwerke ausführen, wären von Privatfirmen kostengünstiger zu erledigen.

Frau Berlin verwies darauf, dass die Stadt hoheitliche Aufgaben zu erfüllen hat.

Herr Quack: Die Stadtwerke haben die Aufgabe, nicht rentable Unternehmen zu führen. In Zukunft erfolgt die Finanzierung durch die Stadtwirtschaft.

Im Bereich Kommunal-Service ist ein drastischer Rückgang zu verzeichnen, was aber lt. Herrn Mohs der Altersteilzeit geschuldet ist.

Nach Abstimmung wurde die Beschlussvorlage in den Stadtrat verwiesen.

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
13	12	0	10	0	2

**6. Feststellung des Jahresabschlusses des Wirtschaftsjahres 2009 des Eigenbetriebes Stadtwerke Coswig (Anhalt) und Entlastung des Betriebsleiters
Vorlage: COS-BV-257/2010**

Herr Mohs erläuterte die Beschlussvorlage.

Das Ergebnis im Jahr 2009 ist stark beeinflusst zum Einen durch die Altersteilzeit, zum Anderen aber auch im Bereich Flämingbad durch die Wettersituation sowie das Hochwasser im Bereich Elbefähre. Von Bedeutung ist nach wie vor das langfristige Anlagevermögen.

Die Eigenkapitalquote beträgt zum 31.12.2009 26,3 % gegenüber 26,4 % zum 31.12.2008.

Herr Nuretinoff erläuterte an Hand einer PP-Präsentation den Jahresabschluss des Wirtschaftsjahres 2009. Für das Wirtschaftsjahr 2009 erfolgte die Prüfung nach Handelsrecht, künftig wird dies gemäß BilMoG erfolgen. Herr Nuretinoff erwähnte, dass es vorteilhaft wäre, in die Versorgung mit Strom und Gas zu investieren.

Die Prüfung erfolgte auf der Grundlage des § 317 HGB und umfasste Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht sowie die Prüfung gem. § 53 HGrG. Prüfungsschwerpunkte waren das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem und aussagebezogene Prüfungshandlungen, wie Umsatzerlöse und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Anlagevermögen, Bankkredite einschl. Zinsaufwendungen, sonstige Rückstellungen, Personalaufwendungen und Materialaufwendungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

In 2009 wurden Investitionen in Höhe von rd. 287 T€ getätigt. Die Darlehenstilgungen betragen rd. 247 T€. Der Finanzbedarf betrug somit rd. 534 T€. Der Cashflow hat sich auf 475 T€ erhöht. Das Betriebsergebnis im Jahr 2009 beträgt 324 T€.

Auf Grund der durch Herrn Mohs bereits erwähnten Beeinflussung des Ergebnisses durch Altersteilzeit, Wettersituation und Hochwasser weist das Jahresergebnis einen Verlust in Höhe von ca. 92 T€ aus.

Die Grundsätze der ordnungsgemäßen Buchführung wurden eingehalten. Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der GoB ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss. Im Lagebericht sind die

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dargestellt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk mit Datum 2. Juli 2010 erteilt. Der mit dem Bundesministerium der Finanzen, dem Bundesrechnungshof und den Landesrechnungshöfen abgestimmte Fragenkatalog des IDW wurde bearbeitet und beantwortet. Das Prüfungsergebnis ergab keine Besonderheiten, die für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung von Bedeutung sind.

Die Beschlussvorlage wurde bestätigt und in den Stadtrat verwiesen.

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
13	12	0	12	0	0

7. Beauftragung der WIBERA AG mit der Wirtschaftsprüfung zum Jahresabschluss 2010 des Eigenbetriebes Stadtwerke Coswig (Anhalt)

Vorlage: COS-BV-258/2010

Ohne Diskussion wurde der Beschlussvorlage zugestimmt.

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
13	12	0	12	0	0

8. Anträge, Anfragen und Mitteilungen

Herr Lewerenz fragte an, ob bei einer Sperrung der BAB A9 der Fährbetrieb angepasst wird.

Herr Mohs bejahte dies. Sobald es die Verkehrssituation erfordert, wird z. B. mit einer Verlängerung der Fährzeiten reagiert.

Des Weiteren regte Herr Lewerenz an, die Statistiken für die Ausschussmitglieder könnten doch per e-Mail versandt werden.

Es wurde festgelegt, dass künftig die Statistiken an die Ausschussmitglieder per e-Mail versandt werden.

Frau Gorn informierte über ständige Belästigungen durch Jugendliche, die sich am Wasserturm versammeln. Sie informierte auch mehrfach die Polizei, geändert hat sich jedoch bisher nichts an der Situation.

Herr Mohs informierte hierzu, dass der Wasserturm Eigentum der Stadtwerke ist, aber das Grundstück, auf welchem sich dieser befindet, ist Eigentum des ADB. Dem ADB liegt seit einiger Zeit ein Schriftstück zur Unterschrift vor, in welchem fixiert ist, dass die Stadtwerke den Wasserturm an die ADB GmbH kostenfrei übertragen, so dass durch die ADB der Wasserturm dann verschrottet werden kann. Dieses Schriftstück wurde in Abstimmung mit der Coswiger Geschäftsführung der ADB erarbeitet und liegt, wie erwähnt, dem Geschäftsführer in Hamburg vor.

Frau Berlin gab die Empfehlung, hierzu noch einmal Absprachen mit der Polizeistation zu treffen, dass eine Besserung der Situation herbeigeführt werden kann.

Herr Nocke fragte an, wer für die Reinigung der Bushaltestellen zuständig ist.

Frau Berlin informierte hierzu, dass dafür nicht die Stadtwerke zuständig sind. Eventuell könne aber dieses Problem über 1-€-Jobber gelöst werden.

Herr Mohs teilte mit, dass in diesem Jahr in Abstimmung mit der Elbterrasse am 23.12.2010 zum letzten Mal die Fähre übersetzt. Für die Weihnachtstage und Silvester sind auf der Elbterrasse keine Veranstaltungen vorgesehen.

Zum Interessenbekundungsverfahren „Photovoltaikanlage“ gab Herr Mohs zur Kenntnis, dass sich ein Interessent gemeldet hat.
Frau Berlin teilte mit, dass das Bauamt der Stadtverwaltung Gespräche mit Wittenberg geführt hat. Hierzu erfolgen bereits Prüfungen.

18.50 Uhr – Ende des öffentlichen Teiles der Sitzung

Coswig (Anhalt), den 08.11.2010

Berlin
Bürgermeisterin

Schmidt
Protokollantin